

Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS)

Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Ziele der ökonomischen Bildung

- Ökonomisch geprägte Lebenssituationen erkennen, bewältigen, gestalten
- Eigene Interessen in einer sich verändernden Welt selbstbestimmt und selbstbewusst vertreten
- **Stärkung der Mündigkeit, die für die berufliche Orientierung im Hinblick auf die Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf wichtig ist**
- usw.

Ziele der Berufs- und Studienorientierung

- **Aufzeigen unterschiedlicher Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt, diese erkennen und mitgestalten**
- **Angebote der Arbeitswelt transparent machen und mit den Interessen und Fähigkeiten der SuS koordinieren**
- usw.

Berufs- und Studienorientierung (BS)

Gemeinschaftsschule Oberhausen

Allgemeine Leitperspektiven

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV): **Stärkung der Persönlichkeit, soziale Kompetenz, Konfliktfähigkeit, usw.**
- Prävention und Gesundheitsförderung

Themenspezifische Leitperspektiven

- **Berufliche Orientierung (BO)**
Lebensweltorientierung / handlungs-, problem-, lösungsorientierte berufsvorbereitende Maßnahmen / Selbst-, Fremdeinschätzung / Kenntnisse über Berufe und ihre Ausbildungsgänge, Schulen, Hochschulen / Realbegegnungen / außerschulische Experten / Reflexion und Organisation der eigenen Berufswegeplanung / Kompetenzanalyse, Eignungstests / Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium, Beruf

Themenspezifische Leitperspektiven

- Medienbildung (MB)
- Verbraucherbildung (VB)

Analysekompetenz

Urteilskompetenz

- Die SuS können ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und Potenziale in den Prozess für ihre berufliche Orientierung integrieren.

Prozessbezogene Kompetenzen

Handlungskompetenz

- Die SuS können im Hinblick auf ihre Berufswahl Handlungsalternativen bewerten und dabei ihre Wertvorstellungen stetig überprüfen.

Methodenkompetenz

- Die SuS können Quellen über Berufe, Bildungs- und Berufswege benennen und selbstständig Erforschen.
- Erkenntnisse aus außerschulischen Lernorten dokumentieren und präsentieren.
- Entscheidungsprozesse für die Berufswahl in einem Portfolio dokumentieren.

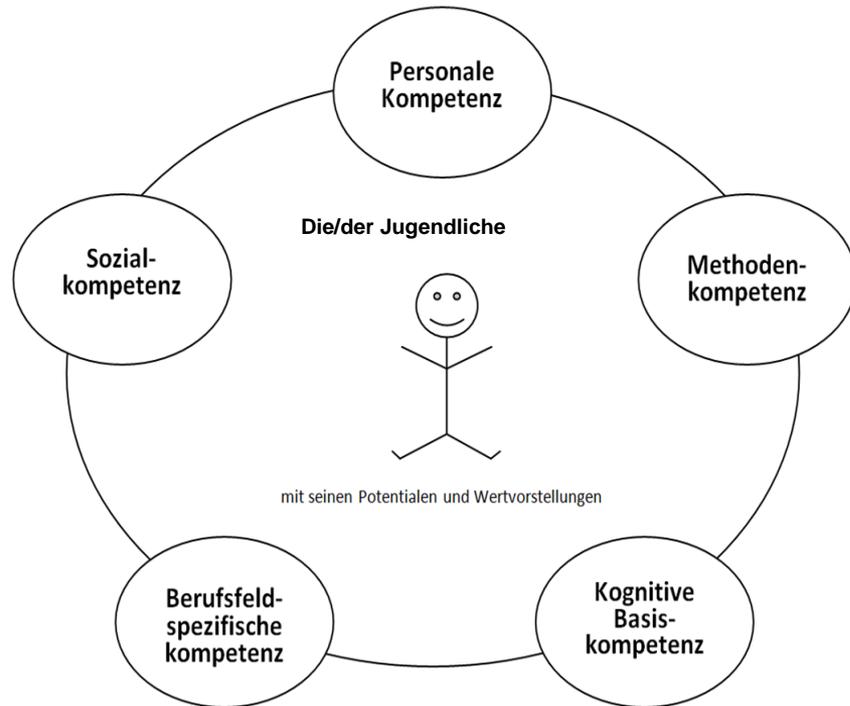
KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

Ziele der Einführung des Verfahrens

- Erfassung der überfachlichen, berufsrelevanten Kompetenzen einer Schülerin / eines Schülers
- Wahrnehmung der Stärken einer Schülerin / eines Schülers
- Erkennen von Ansatzpunkten zur Erstellung individueller Förderangebote
- Stärkung der Berufs- und Bildungswegeplanung der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers
- Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern als wichtige Partner im Lernprozess zur Berufs- und Bildungswegeplanung

BS ist wesentlicher Bestandteil individueller Förderung

KOMPETENZANALYSE PROFIL AC



Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit
Kritikfähigkeit
Teamfähigkeit

Berufsfeldbezogene

Kompetenz

handwerklich-technisch
kaufmännisch-verwaltend
pädagogisch-helfend
führend-verkaufend
kreativ-sprachlich
untersuchend-forschend

Methodenkompetenz

Planungsfähigkeit
Problemlösefähigkeit
Präsentationsfähigkeit
Informationstechnische
Fähigkeit

Kognitive Basiskompetenz

Konzentrationsfähigkeit
Räumliches
Vorstellungsvermögen
Merkfähigkeit
Schlussfolgerndes Denken

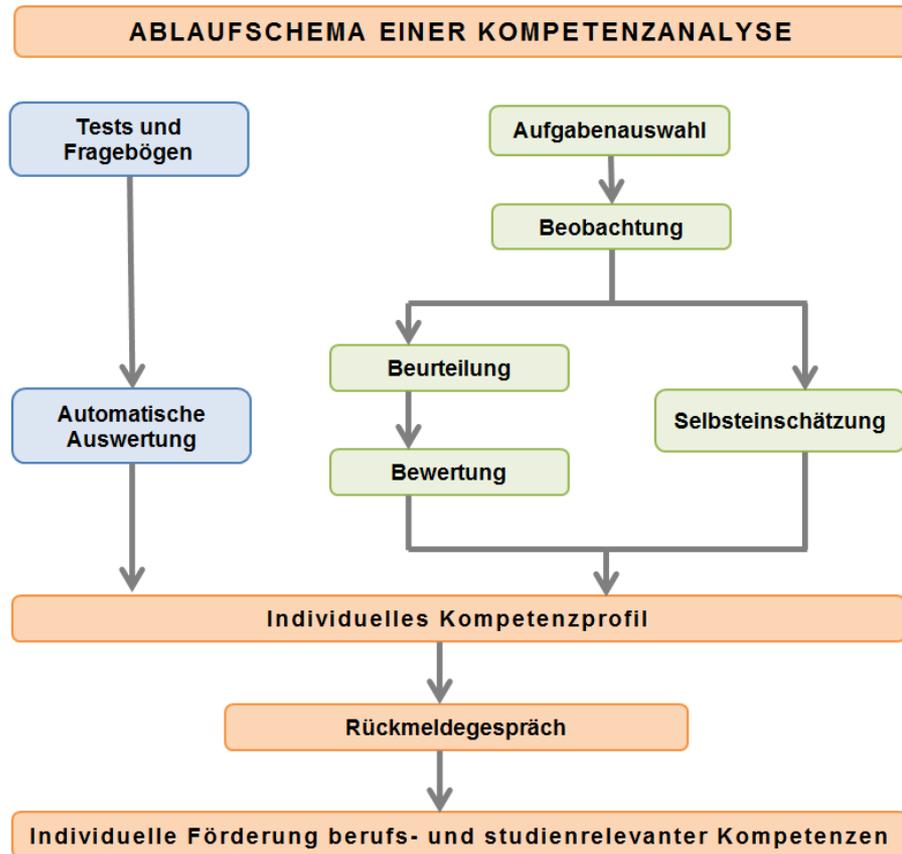
Personale Kompetenz

Durchhaltevermögen
Selbstständigkeit
Ordentlichkeit
Verantwortungsfähigkeit

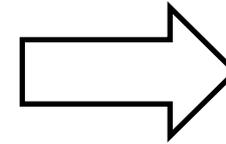
Berufs- und
Studieninteressenfragebogen

BS ist wesentlicher Bestandteil individueller Förderung

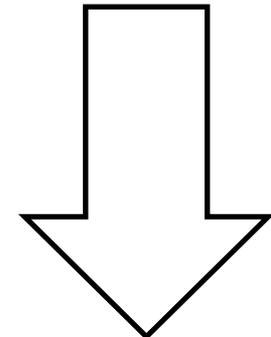
KOMPETENZANALYSE PROFIL AC



Ergebnis



Wichtiges
Element der
individuellen
Berufs-
wegeplanung



- Zeigt Stärken und Talente auf
- Unterstützt bei der Entwicklung realistischer Berufs- und Studienvorstellungen

BS ist wesentlicher Bestandteil individueller Förderung

Basierend auf

festgestellten Kompetenzen

vorhandenen Potenzialen

persönlichen Interessen

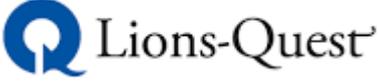
Mit dem Ziel

persönliche Bildungs- und
Erwerbsbiografie
eigenverantwortlich zu gestalten

der Dokumentation des Prozesses

Vorläufige Umsetzung der BS an der GMS Oberhausen

Klassenstufen 5/6/7

<p>Klassenstufe 5</p>	<p>Sozialkompetenztraining Klassenfindung</p>	 Schulsozialarbeit
<p>Klassenstufe 6</p>	<p>Sozialkompetenztraining Beziehungen und Gefühle</p>	 Schulsozialarbeit
<p>Klassenstufe 7</p>	<p>Sozialkompetenztraining</p>	 Kompetenz - Orientierung - Beruf
	<p>Umgang mit Geld</p>	
	<p>Sozialtraining Einblicke in die Berufswelt</p>	
	<p>Einblick in die Berufswelt</p>	

Vorläufige Umsetzung der BS an der GMS Oberhausen

Klassenstufe 8

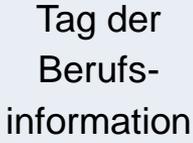
Besuch von regionalen Ausbildungsmessen

EWG: BORS – Praktikum (Vor- und Nachbereitung)										
D: Erstellen von Bewerbungsunterlagen										
	Erstes Betriebs- praktikum 1 Woche				Schul- laufbahn- beratung		Einstieg in deine Bewerbung, G		Aus- bildungs- bot- schafter, G,M	
Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli
			Mitmachen - Ehrensache				Girls'- und Boys'- Day			Werkstatt- camp im Sommer
										
			Stärkenarbeit in der BS, G		KOOBO – Projekt (Kooperative Berufsorientierung), G u. M					

Vorläufige Umsetzung der BS an der GMS Oberhausen

Klassenstufe 9

Besuch von regionalen Ausbildungsmessen

 Berufsberatung, Agentur für Arbeit, G, M											
Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
	Zweites Betriebspraktikum 1 Woche	 BIZ – Besuch G u. M: Duale Ausbildung M u. E: Studium, usw.				 Tag der Berufs- information				Schuldner- beratung	
					 Industrie- und Handelskammer Karlsruhe					Werkstattcamp im  HANDWERKSKAMMER KARLSRUHE	
		 Musik & Kunst SCHULE Bruchsal	„Jugend Technik Schule“ Kreativ- werkstat t, G, M				Einstieg in deine Bewerbung G, M		 Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt eG	beratung	

